

Liebe Genossinnen. liebe Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Alle,

der diesjährige 1. Mai wird angesichts der aktuellen Situation der Corona-Krise einen ganz anderen Charakter haben als üblich und trotzdem ist es wichtig, diesen Tag besonders zu begleiten! Der 1. Mai ist der Tag der Arbeiterbewegung, der internationale Kampftag der Arbeiterklasse. Unser Motto an diesem 1. Mai: "Jetzt zeigt sich, auf welche Jobs es wirklich ankommt. Wird Zeit, sie auch so zu bezahlen!". DIE LINKE kämpft mit den Beschäftigten und ihren Gewerkschaften. Für Arbeit, die zum Leben passt. Für eine Gesellschaft, in der Menschen vor Profite gehen. Zum ersten Mal seit 130 Jahren wird dieser Tag ohne gewerkschaftliche Demonstrationen ablaufen. Solidarität heißt dieses Mal: Abstand halten. Und trotzdem wollen wir sichtbar sein. Wie das geht, seht ihr weiter unten!



Jetzt zeigt sich,
auf welche Jobs
es wirklich ankommt.
Wird Zeit, sie auch so
zu bezahlen.

Fotos: David Hernandez-Cabrera, VGeotodstudio, Junior Flair - althubstock

Aktuelles vom Kreisvorstand:

Bei unserer Video-Konferenz vergangenen Montag besprachen wir in erster Linie die Planungen zum 1. Mai 2020. Angesichts der aktuellen Situation der Corona-Pandemie wird der Tag der Arbeit einen anderen Charakter haben als üblich - zum Beispiel entfällt die Demonstration des DGB. Nichtsdestotrotz oder sogar gerade deswegen halten wir es aber für unerlässlich auf der Straße und in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Die Corona-Pandemie und der damit verbundene Lockdown verschärfen soziale Ungleichheiten. Noch ist nicht abzusehen wie groß das Ausmaß der Wirtschaftskrise sein wird - die sich bereits vor Corona angebahnt hat - und die nun durch Corona beschleunigt und in ihrer Heftigkeit verschärft werden wird. Sicher ist, dass sie für viele Menschen Arbeitslosigkeit und sinkende Einkommen bedeutet. Die Krise bietet zugleich auch die Möglichkeit, auf die Durchsetzung konkreter Forderungen zu orientieren, auf die auch unsere Partei seit langem mit Gewerkschaften und engagierten Kolleginnen und Kollegen in der Pflege hinarbeitet: z.B. bessere Löhne und mehr Personal in

den personenbezogenen Dienstleistungen wie in der Pflege. Deshalb setzen wir in den Aktionen, die wir uns ausgedacht haben und die wir hier in diesem Newsletter bewerben, auch einen Schwerpunkt auf die Krankenhäuser. In der untenstehenden Liste findet ihr eine Vielzahl von Aktionen, aus denen sich alle ihr persönliches 1. Mai-Aktionsprogramm zusammenstellen kann.

Aktionsmöglichkeiten am 1. Mai 2020 in Stuttgart zu denen DIE LINKE in Stuttgart aufruft:

05:30 Uhr morgens: Solidarität mit den Beschäftigten in den Krankenhäusern

Aktivist*innen der LINKEN verteilen Flyer zur Frühschicht in einigen Stuttgarter Krankenhäusern verteilen und sich solidarisch zeigen, mit der vielfach erhobenen Forderung nach mehr Gehalt. Durch die Präsenz zur Frühschicht drücken wir den Kolleg*innen unsere Wertschätzung und die Ernsthaftigkeit unserer Bemühungen aus.

Stand heute werden wir zur Frühschicht vor folgenden Krankenhäusern aktiv sein: Katharinenhospital, Robert-Bosch-Krankenhaus, Marienhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt (KBC) und Klinik in Ruit.

Gerne können ähnliche Aktionen auch an weiteren Krankenhäusern bzw. Einrichtungen in eurer Nähe stattfinden (Diakonissen Hospital, Karl-Olga-Krankenhaus). Bei den Aktionen vor der Robert-Bosch-Klinik und dem Krankenhaus Bad Cannstatt wäre Unterstützung noch willkommen. Meldet euch gerne unter info@die-linke-stuttgart.de. Wir freuen uns über Unterstützung.

10:00 Uhr: Arbeit & Gesundheitsschutz und sichere Unterbringungen für die Beschäftigten auf der S21-Baustelle

Durch das Bekanntwerden von Corona-Infektionsfällen unter überwiegend türkischen Bauarbeitern, die bei einem Subunternehmen auf der S21-Baustelle angestellt sind, sind die schlechten Arbeitsbedingungen und der mangelnde Infektionsschutz auf der Baustelle in die Öffentlichkeit gedrungen. Mit einer kurzen, ca. halbstündigen Aktion mit Bannern und Schildern am Bauzaun, wollen wir unsere Forderung nach besseren Arbeitsbedingungen und sicheren Unterkünften ausdrücken. Die Aktion wird von mehreren Initiativen und Gruppen getragen.

Treffpunkt um 10:00 Uhr: am Fuß des Ferdinand-Leitner Stegs am Bauzaun.

11:00 Uhr: Kundgebung von Ver.di - "Applaus ist nicht genug - für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne"

Wir rufen zur Teilnahme an einer ca. 45-minütigen Aktion/Kundgebung von ver.di Stuttgart vor dem Katharinenhospital auf.

Bei der Aktion, die bei der Stadt Stuttgart angemeldet ist, werden wir alle Coronauflagen einhalten, d.h. Masken und Handschuhe tragen und den Abstand von mindestens 1,5m. zwischen den Teilnehmern mit Bändern absichern. Diese "Menschenkette" mit Kundgebung wird von ver.di Stuttgart getragen, allerdings kann jeder, der möchte und die Coronauflagen einhält, daran teilnehmen. Es soll 2 kurze Redebeiträge geben von ver.di und dem Bündnis "Mehr Personal für unsere Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen".

Ort: Gegenüber dem Haupteingang des Katharinenhospital an der Kriegsbergstraße

12:00 Uhr: Kundgebung auf dem Marktplatz - Für unsere Interessen, für unsere Rechte – heraus zum 1.Mai!

Zum Abschluss eines aktivistischen 1.Mai treffen wir uns auf dem Marktplatz. Diese Aktion wird von einem großen Bündnis organisiert. In verschiedenen Redebeiträgen sollen unter anderem die aktuellen Zustände in der Pflege und den Produktionen sowie die daraus resultierende Notwendigkeit für Arbeiter*innenkämpfe behandelt werden. Musikalische Beiträge sollen zu einer kämpferischen Kundgebung beitragen. Auf dem Kundgebungsort werden Markierungen angebracht, um die notwendigen Abstandsregelungen einhalten zu können.

Weitere Infos zum 1.Mai gibt es auch auf: <https://1maistuttgart.noblogs.org/>

Bei allen Aktionen werden wir alle Coronaauflagen einhalten, d.h. Masken und Handschuhe tragen und den Abstand von mindestens 1,5 m. zwischen den Teilnehmern mit Bänder oder Kreide o.ä. einhalten.

Darüber hinaus veranstaltet der Deutsche Gewerkschaftsbund ab 11:00 Uhr einen Livestream mit vielen Reden und künstlerischen und musikalischen Beiträgen: <https://www.dgb.de/erster-mai-tag-der-arbeit>

Rückblick:

#NetzstreikfürsKlima

Am 24.04. gab es einen Aktionstag von Friday for Future. Wegen der Corona-Pandemie finden die Proteste hauptsächlich digital statt. Auch in Corona-Zeiten müssen wir alles dafür tun, um den Klimawandel zu stoppen. Aktive der Linksjugend ['solid] Stuttgart setzten im Stuttgarter Westen ein Zeichen auf der Straße!



Was uns wichtig ist:

DIE LINKE. Stuttgart fordert lückenlose Aufklärung von Corona-Fällen auf S21-Baustelle

Pressemitteilung des Vorstandes der Partei DIE LINKE in Stuttgart, 27.04.2020

Seit am 13. April bekannt geworden ist, dass mehrere Arbeiter auf den S21-Baustellen an Covid-19 erkrankt sind oder sich in Quarantäne befinden, gab es tägliche neue Erkenntnisse – zuletzt die Evakuierung von weiteren in Quarantäne stehenden Arbeitern aus der Züblin-Unterkunft in der Neckarstraße 220. Was aber bislang fehlt, ist ein deutliches Bemühen um Transparenz vonseiten der Stadtverwaltung. Die Partei DIE LINKE.Stuttgart kritisiert dies und fordert schnell lückenlose Aufklärung.

Filippo Capezzone, Mitglied im Kreisvorstand der LINKEN in Stuttgart dazu:

„Ein ums andere Mal betonen die Vertreter der Stadt, auf der Baustelle würde alles ‚regelkonform‘ ablaufen. Wie inzwischen bekannt ist, haben viele Arbeiter, die gemeinsam in einer weiteren Unterkunft in der Neckarstraße in Quarantäne waren, sich untereinander angesteckt. Sie wurden in nun evakuiert. Das zeigt wie mangelhaft der Infektionsschutz auf der Baustelle und innerhalb der Unterkünfte ist.“

Aynur Karlikli, ebenfalls Kreisvorstandsmitglied ergänzt:

„Die Stadt muss jetzt schnellstens ihre Informationspolitik ändern. Statt Informationsweitergabe in Salomitaktik muss schnell Klarheit geschaffen werden: Wie viele Infektions- und Quarantänefälle gibt es unter den Kollegen auf der S21-Baustelle? In welchen Bauabschnitten arbeiten die Betroffenen, in welchen Unterkünften wohnen sie und wie sind die Unterkünfte ausgestattet (Einzel- oder Mehrbettzimmer, individuelle oder gemeinschaftliche Sanitäreinrichtungen u.a.)? Wann und wie wurden die Arbeiter über die Infektionsschutzregeln aufgeklärt? Wann wurden die Quarantänebescheide überstellt und wie wurde sichergestellt, dass diese von den überwiegend nicht Deutsch sprechenden Kollegen verstanden werden können? Wie wird der Infektionsschutz in Zukunft sicher gestellt?“

Aktuelles von unseren Stadträten:

Antrag zur Klingenstraße

Es geht darum die Klingenstraße – eine Straße die parallel zur Gablenberger Hauptstraße verläuft und bis in die Ostendstraße nahe des Ostendplatzes mündet – als Fahrradstraße auszubauen. Die Klingenstraße ist eine natürliche Fahrradachse für alle die z.B. von Gablenberg in Richtung Neckar oder auch in die Innenstadt wollen. Das Problem, ist, dass an verschiedenen Stellen problematische Konflikte mit dem Autoverkehr auftreten, allen voran bei der Querung der Talstraße, die ein besonders wichtiger Aspekt der Widmung der Klingenstraße als Fahrradstraße wäre.

[zum Antrag](#)

Antrag zur Zulage für Bonuscard-Besitzer*innen

Unsere Gemeinderatsfraktion unterstützt die Forderung der Liga der Sozialverbände nach einer Zulage für alle Mitglieder von Haushalten mit Bonuscard mit einem Antrag im Gemeinderat (<http://gleft.de/3Jw>). Hierzu das Statement von LINKEN-Stadträtin Laura Halding-Hoppenheit:

"Die Corona-Pandemie verstärkt die soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Personen mit niedrigen Einkommen sind am härtesten betroffen. Wir unterstützen deshalb die Forderung der Liga der Wohlfahrtsverbände mit einem Antrag im Gemeinderat: Bis zum Ende der Einschränkungen durch das Infektionsschutzgesetz aufgrund der Corona-Pandemie soll ein Zuschlag von 150 € für jeden BonusCard-berechtigten Haushaltsvorstand und jeweils 100 € für jedes weitere berechnigte BonusCard-berechnigte Haushaltsmitglied gewährt werden. "

Corona-Zuschlag für Haushalte mit Bonuscard!

»Die Corona-Pandemie verstärkt die soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Personen mit niedrigem Einkommen sind am härtesten betroffen. Wir unterstützen deshalb die Forderung der Liga der Wohlfahrtsverbände mit einem Antrag im Gemeinderat: Bis zum Ende der Einschränkungen durch das Infektionsschutzgesetz aufgrund der Corona-Pandemie soll ein Zuschlag von 150 Euro für jeden Bonus Card-berechnigten Haushaltsvorstand und jeweils 100 Euro für jedes weitere berechnigte Haushaltsmitglied gewährt werden«



Laura Halding-Hoppenheit
Stadträtin für DIE LINKE in Stuttgart



Unter diesem LINK könnt ihr alle Anträge unserer Fraktion sehen:
<https://soeslinkeplus.de/category/aktuelles/antraege-und-anfragen/>
Unter diesem LINK könnt ihr die aktuellsten PMs unserer Fraktion sehen: <https://soeslinkeplus.de/category/presse/>

Aktuelles aus der Regionalversammlung:

Schusterbahn

Die Regionalfraktion plant einen neuen Anlauf zur Reaktivierung der Schusterbahn und ihrer Verlängerung nach Bietigheim und Plochingen als neue schnelle Tangente.



Unter diesem LINK könnt ihr alle Anträge unserer Fraktion in der Regionalversammlung sehen: <https://www.dielinke-rv-stuttgart.de/nc/antraege-reden-anfragen/antraege/>

Aktuelles aus dem Wahlkreisbüro von Bernd Riexinger:

Vermögenssteuer jetzt!

Das Vermögen der Multimillionäre und Milliardäre muss zur Finanzierung der Krisenkosten herangezogen werden. Dazu fordert DIE LINKE eine Vermögensabgabe. Diese Abgabe soll bei den ein Prozent vermögendsten Privatpersonen (die zusammen genauso viel wie die ärmsten 75 Prozent der Bevölkerung besitzen) mit einem Eingangsabgabesatz von 10 Prozent (Freibeträge u.a. für Betriebsvermögen) und einer progressiven Ausgestaltung erhoben werden. Die Vermögensabgabe wird einmalig erhoben, auch wenn sie über die Zeit gestreckt werden kann. Diese Zeit muss genutzt werden, um die Wiedereinsetzung der Vermögenssteuer vorzubereiten.

Die Linke stellt sich darüber hinaus gegen die Abschaffung des verbliebenen Solidaritätszuschlages. Es gibt gerade in der Krise keinen Grund für Steuergeschenke an die einkommensstärksten 10 Prozent der Bevölkerung. Den entsprechenden Beschluss des Bundesvorstandes findet ihr hier: [Die Kosten der Corona-Krise gerecht verteilen!](#)

Politische Bildungsfahrten nach Berlin

Unsere politischen Bildungsfahrten nach Berlin sind jetzt bis zum September 2020 abgesagt worden. Das bedauern wir natürlich sehr. Laut Bundestagsverwaltung sollen diese Fahrten noch in dieser Legislaturperiode nachgeholt werden. Wir werden alle Teilnehmer*innen in den nächsten Tagen dazu anschreiben.

Das Wahlkreisbüro findet gerade nur im Home-Office statt. Sie erreichen uns unter: bernd.riexinger.ma04@bundestag.de

DIE LINKE-Baden-Württemberg:

Das Landesinfo Extra Baden-Württemberg ist da: [Hier kann man es online lesen](#)

■ ■ ■ Nr. 2, Mai, 2020

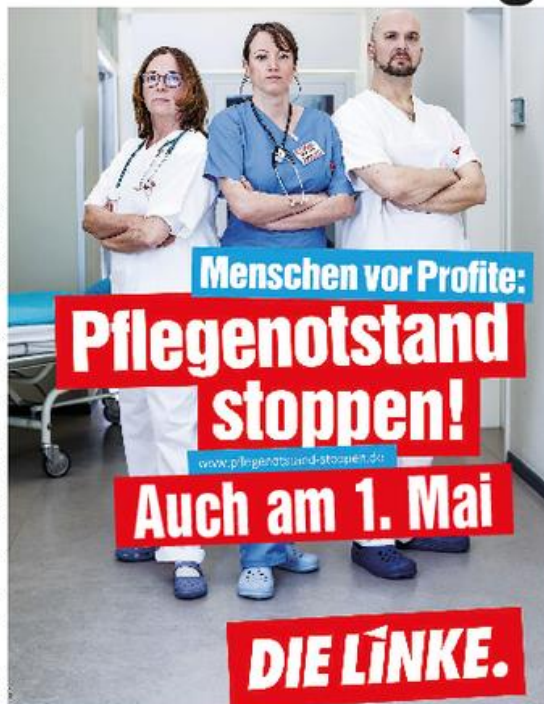
DIE LINKE.
BADEN WÜRTTEMBERG

Landesinfo **EXTRA** Baden-Württemberg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Wer hält unsere Gesellschaft in Zeiten von Corona am Laufen, wer gilt als „systemrelevant“? Die derzeitige Krise zeigt, es sind nicht die Banken und die Finanzwelt. Es sind die vielen Menschen, die – oft im Niedriglohsektor – in den Krankenhäusern und in den Supermärkten arbeiten. Gleichzeitig sind viele im Homeoffice und managen Arbeit, Kinderbetreuung und Hausarbeit. Besonders für Frauen* bedeutet das oft eine Mehrfachbelastung bis an die Grenzen des Schaffbaren. In diesen Zeiten ist der 1. Mai als Internationaler Tag der Arbeit besonders wichtig.

Viele Menschen sind zudem von Kurzarbeit betroffen. Wenn das an sich schon geringe Einkommen auf 60% runtergekurzt wird, reicht es kaum noch für die Miete. Die Städte und Gemeinden haben Hilfsprogramme aufgesetzt, doch diese decken längst nicht alles ab. Und Pflegekräfte möchten zu Recht, dass sie keinen Applaus, sondern Respekt wollen. Als LINKE sagen wir: Respekt muss sich auch am Gehalt zeigen und fordern 500 Euro mehr im Monat. Am 1. Mai 2020 fragen wir: Was ist wirklich wichtig und wie bezahlen wir diese Tätigkeiten? Wer bezahlt für die Krise? Wie sieht Solidarity mit jenen aus, die auf der Flucht vor Krieg und Krisen sind? Wie mit denen, die als Alleinerziehende Job und Kinder unter einen Hut bekommen müssen, wenn die Kita dicht ist? Wie sieht eine solidarische Gesellschaft aus, in der die Gesundheit aller Menschen gleich viel Wert ist? In dieser Zeitung bekommen gewerkschaftlich Aktive und Betriebs- und Personalräte ganz Baden-Württemberg eine Stimme. Denn die Stimme der Menschen



in den Betrieben muss noch viel lauter werden – und auch viel mehr gehört werden. Wir wünschen eine anregende Lektüre und einen kämpferischen 1. Mai! *Sabra Miraw und Dirk Sporn, Landessprecher*in der LINKEN in Baden-Württemberg*



Aktuelles vom Bundestag:

Zwölf Euro Mindestlohn jetzt!

„Der Mindestlohn muss sofort auf ein existenzsicherndes Niveau von mindestens zwölf Euro angehoben werden“, erklärt Susanne Ferschl, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, anlässlich der heute beginnenden Sitzung der Mindestlohnkommission. "Die Corona-Pandemie und die sich dadurch verstärkende wirtschaftliche Krise dürfen nicht als Argumente dafür genutzt werden, die Lohnentwicklung zu schwächen.“

[komplette PM lesen](#)

Was uns sonst noch wichtig ist:

75. Jahrestag zur Befreiung von Krieg und Faschismus - 8. Mai 2020

Am 8. Mai wird es zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr am Mahnmal (neben Karlsplatz) eine Aktion geben. Wir werden Blumen niederlegen, mit Transparenten rund um das Mahnmal auf diesen wichtigen Tag hinweisen und dies mit antifaschistischen und Friedensliedern sowie kurzen Ansprachen begleiten. Auch diese Aktion wird entsprechend den Regelungen der Coronapandemie (Abstand, Mundschutz) durchgeführt werden. Gerne könnt ihr Plakate mitbringen mit passenden Aussagen zu diesem Tag und am Mahnmal stehen lassen.

Die **511. Montagsdemo** findet am **04.05.2020 nicht auf dem Schlossplatz**, sondern um 18:00 Uhr **im Netz** statt. Die Kundgebung wird von "OBEN BLEIBEN-TV" gesendet und ist mit folgendem Link abzurufen:

<https://www.parkschuetzer.de/videos/>

Es wird jede Woche eine virtuelle Kundgebung um 18:00 Uhr im Netz geben. Wie immer mit Kultur, Reden und Moderation. Und wie immer mit allen aktuellen Infos.

Walk of Care

Eine lange Kundgebung mit Demo und vielen Beteiligten wird nicht möglich sein. Das Bündnis Walk of Care Stuttgart plant für den 12. Mai eine 24-stündige Mahnwache (Frühdienst – Spätdienst – Nachtwache) an einem zentralen Ort in Stuttgart - inclusive Live-Schaltungen zum digitalWalkofCare.

Genauer zum zeitlichen und inhaltlichen Ablauf geben wir rechtzeitig per Mail und auf den sozialen Medien bekannt !!!

[Hier geht es zur Facebook-Seite von Walk of Care Stuttgart](#)

Online-Angebote - Bildungs- und Infoveranstaltungen:

Das Online-Angebot von **DIE LINKE Baden-Württemberg** finden sie [hier](#)

Das bundesweite Online-Angebot von **DIE LINKE** finden sie [hier](#)

Das Online-Bildungsprogramm der **Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg** finden sie [hier](#).

Das bundesweite Online-Bildungsprogramm der **Rosa-Luxemburg-Stiftung** finden Sie [hier](#).

In Verantwortung für Ihre Gesundheit sagen wir vorerst alle direkten Veranstaltungen ab. Der Kreisvorstand trifft sich regelmäßig im Rahmen von Telefon- bzw. Videokonferenzen und informiert dann über den bekannten Newsletter.

Aktuelle Infos immer unter: www.die-linke-stuttgart.de

Bleibt gesund, gebt aufeinander Acht und seid solidarisch!

Herzliche und solidarische Grüße

DIE LINKE. Stuttgart

**Den Mutigen
gehört die Welt:
Werde aktiv!**

DIE LINKE.